Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 35 / 2022

30.08.2022

Bienvenue à Neuchâtel. Nous sommes très heureux de ta visite. Die Gemeinden La Chaux-de-Fonds,
St. Imier, Yverdon-les-Bains und Neuchâtel haben sich an diesem Mittwochabend zum Gottesdienst in unserer Kirche Neuchâtel versammelt.



Eine abwechslungsreiche Zugreise hatte mich in die Nähe unserer Kirche geführt und die letzten Meter ging der Weg durch den Friedhof neben der Kirche. Einem Impuls folgend lud ich diese Seelen in Gedanken spontan ein, als Teil der unsichtbaren Gemeinde am Gottesdienst teilzunehmen.

Der Charme und die Herzlichkeit der Geschwister in der Romandie stellen immer wieder besonders auf. Das berührende Bild der versammelten Gemeinde und die wunderschön vorgetragenen Lieder des grossen Chores liessen Seligkeit empfinden. Viel zu schnell war auch diese Begegnung mit dem Dreieinigen in der Gemeinschaft untereinander vorbei.

Und nun heisst es «¡Bienvenidos, queridos jóvenes! Estoy muy feliz.»

Rechtzeitig hebt am Freitag das Flugzeug Richtung Valencia ab und anschliessend bringt uns eine zweieinhalbstündige Autofahrt an den Bestimmungsort Guardamar del Segura in der Provinz Alicante.

Seit dem europäischen Jugendtag in Düsseldorf konnte sich die Jugend in Spanien nicht mehr als Ganzes versammeln. Umso grösser waren Dankbarkeit und Freude über die wiedergeschenkte Möglichkeit.

Manchmal hat man das Bedürfnis, die Zeit stillstehen zu lassen. So ist es mir an diesem Wochenende ergangen. Am liebsten möchte man, dass die schönen Erlebnisse nie Vergangenheit werden. Und doch geht es unablässig weiter. Es waren herausragende und beglückende Tage zusammen mit der Jugend von Spanien. Gegen 200 junge Geschwister hatten sich versammelt, um von Freitagabend bis Sonntag Zeit in fröhlicher, glaubensstärkender Gemeinschaft miteinander zu verbringen. Aus vielen unterschiedlichen Nationen, schwerpunktmässig aus Mittel- und Südamerika, sind die Gemeinden in Spanien zusammengesetzt. Das zeigt sich auch bei den Jugendlichen. «Juntos en Cristo!» (Gemeinsam in Christus) ist nicht einfach ein Jahresmotto oder Schlagwort, sondern gelebte Realität. Die Vielfalt im Einssein ist Reichtum. Diese Jugend macht mich – bitte richtig verstehen – stolz im Herzen und der erlebbare tiefe Glaube glücklich.

Spiel, Spass, Sport, besinnliche Momente, Fragerunde, Chorprobe, persönliche Gespräche … und der gemeinsam erlebte Gottesdienst. All das und vieles mehr gibt ein schönes Ganzes und führt zu unvergesslichem Erleben. Ich bin sicher, dass diese Tage auch inspirierende Impulse hinein in alle Gemeinden des Landes geben werden.

Das Abschiednehmen fällt nicht leicht. Allerdings dürfen alle mit der Vorfreude nach Hause ziehen, dass es in einem Jahr wieder einen Jugendtag geben wird. ¡Adiós! ¡Hasta pronto, hasta la vista! ¡Un abrazo fuerte!

Die nächsten Reisenotizen werden nach dem Jugendtag in Fribourg mit dem Stammapostel und den geladenen Gast-Bezirksaposteln und -Aposteln erscheinen.
















